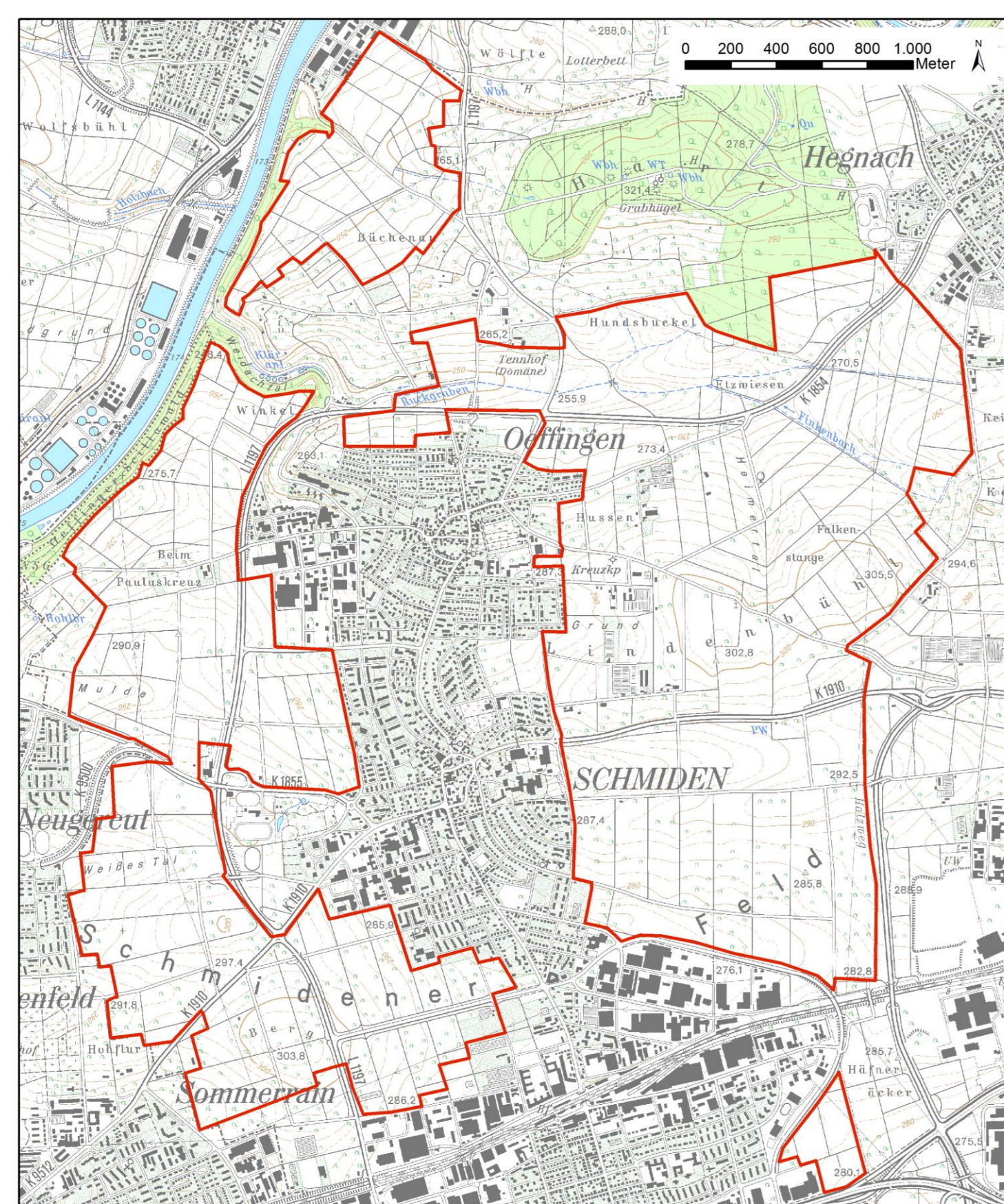
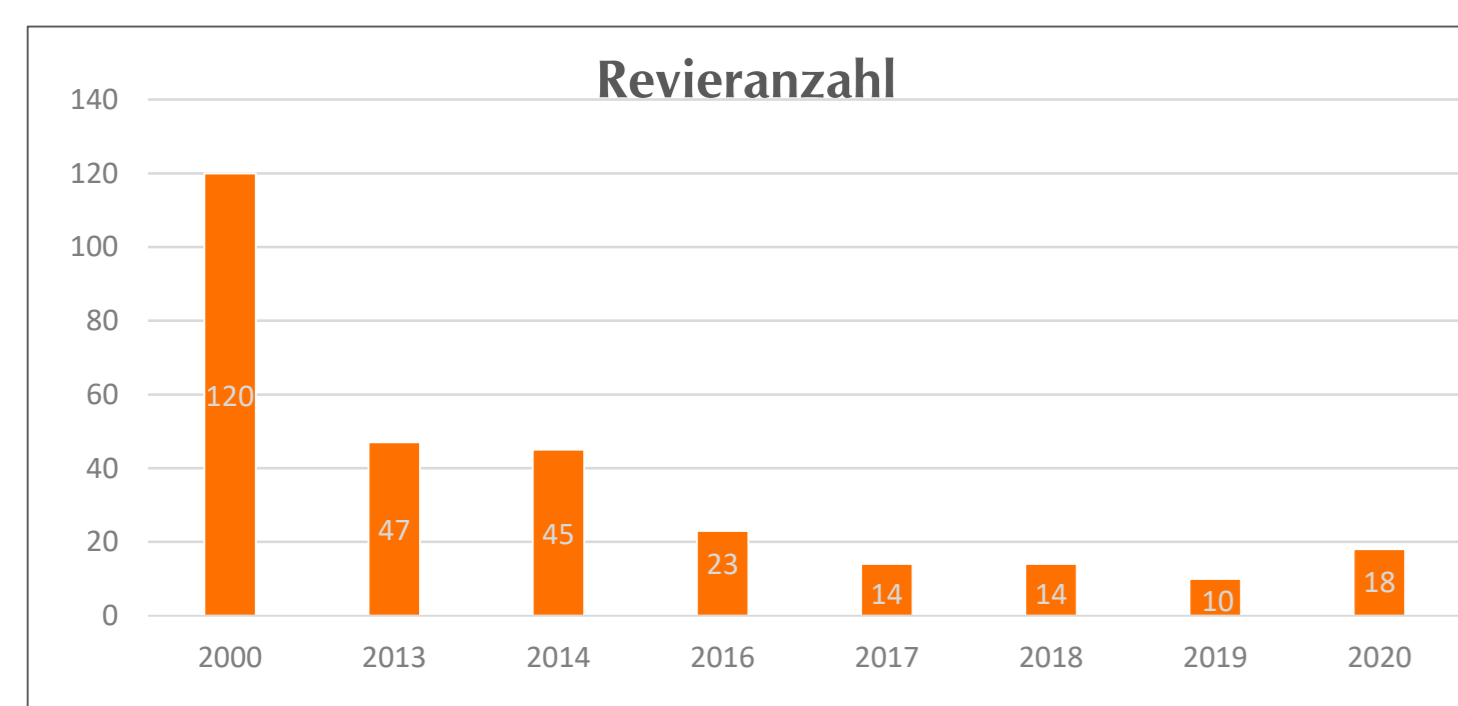




Rebhuhnschutzprojekt Schmidener Feld



Projektgebiet (rote Darstellung)



Der Rebhuhnbestand auf dem Schmidener Feld zwischen 2000 und 2020.



Buntbrache für das Rebhuhn
(Foto: S. SÄNDIG)

Das Rebhuhn – Ein Brutvogel des Offenlands

Strukturreiches Acker- und Grünland sind als Lebensraum ideal. Auch in intensiver bewirtschafteten Gebieten können Rebhühner zahlreich sein, wenn genügend Brachen oder Hecken vorhanden sind.

Das Rebhuhn ist als Standvogel das ganze Jahr über in seinem Brutgebiet anwesend und braucht daher auch im Winter Schutz und Nahrung. Die eigentliche Brutzeit (Eiablage) beginnt Mitte April und endet mit der Selbstständigkeit der Jungtiere im Juli.

In dieser Zeit sind Rebhühner gegenüber Störungen besonders empfindlich. Nach der Brutzeit bilden Rebhühner Familienverbände, sogenannte Ketten, die sich erst im Spätwinter auflösen.

Das Rebhuhn ist in Baden-Württemberg vom Aussterben bedroht!

Auch das regional sehr bedeutende Vorkommen auf dem Schmidener Feld ist vom Rückgang betroffen. Hauptursache sind Lebensraumverluste und Störungen. Aus diesem Grund fördert die Stiftung Naturschutzfonds hier ein Modellprojekt des Rems-Murr-Kreises und der Stadt Fellbach zum Schutz der Art.

Aktuelle und künftige Schutzmaßnahmen auf dem Schmidener Feld sind u.a.

- Anlage von Buntbrachen und Blühstreifen
- Pflege von Feldgehölzen
- Entwicklung von Altgras im Saum von Feldgehölzen und auf öffentlichen Grünflächen
- Anbau rebhuhnfreundlicher Biogasmischungen als Alternative zu Mais
- Fütterung an speziellen Futterstellen
- Leinen- und Wegegebot zur Brutzeit

Sie können mithelfen diese **seltene Feldvogelart** vor dem Aussterben zu bewahren, indem Sie ...

... auf den Wegen bleiben.

... Ihre Hunde an die Leine nehmen.

Tipp zum Beobachten:

Achten Sie im Februar/März bei Ihrem Spaziergang über das Schmidener Feld in der Dämmerung auf die Balzrufe der Hähne.



Foto: M. EICK